



Zweigeschossiges Wohn- und Bürogebäude, erbaut 1843, Stadel 1861, Viehstall 1865; ab 1896 Gärtnerei Gramminger bis 1925, von 1923-1929 private Realschule 'Pädagogium Weißenhorn', dann Baugeschäft Vogg & Filgis, 1957 modernisiert

1843  
24.08.1843

A 124-P 4  
StAAu Hyp. IV

Garten des Färbers Bischoff  
Probst Nep. Kaminkehrer neu erbautes Wohnhaus, Stall, Stadel

1843

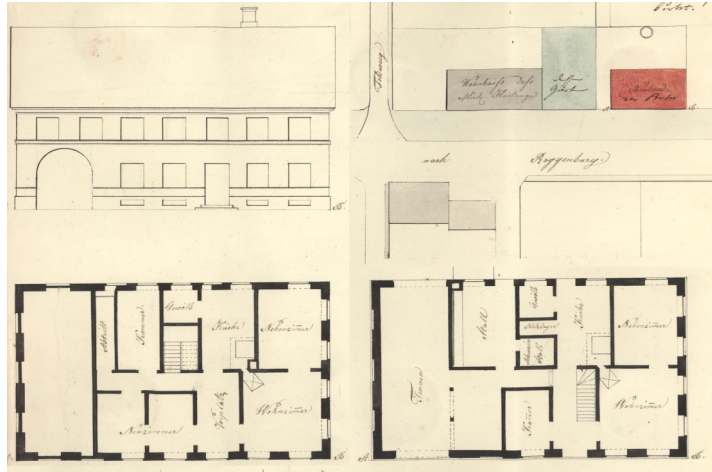
A 124-P 4

Der Kaminkehrer Joh. Nep. Probst hat vom Färber Bischoff dessen Acker mit 96 Dez. (3271 m<sup>2</sup>) an der Schulstr. für 500 fl gekauft und möchte dort ein Wohnhaus für zwei Familien mit Ökonomie erbauen.

Da für die östlich angrenzenden Äcker ein Fahrtrecht über die Grundstücke besteht, schlagen Probst und sein Nachbar Engelbert Spegele, welcher nächstes Jahr auf dem von Kurz angekauften Acker (Schulstr. 23) ein Wohnhaus errichten möchte, vor, eine gemeinsame Fahrt von 12' Breite (von jedem 6') für die Hinterlieger herzustellen. Diese sind mit dem Vorschlag einverstanden.

Hierdurch bräuchte Probst keine Fahrt auf seiner Nordseite frei halten. Der dortige Nachbar Hartung wendet sich aber gegen ein Heranrücken des Neubaus Probst, obwohl er den Fortfall des Fahrtrechtes auch für sich günstig ansieht. Hartung fordert einen Grenzabstand von 10' (2,92 m).

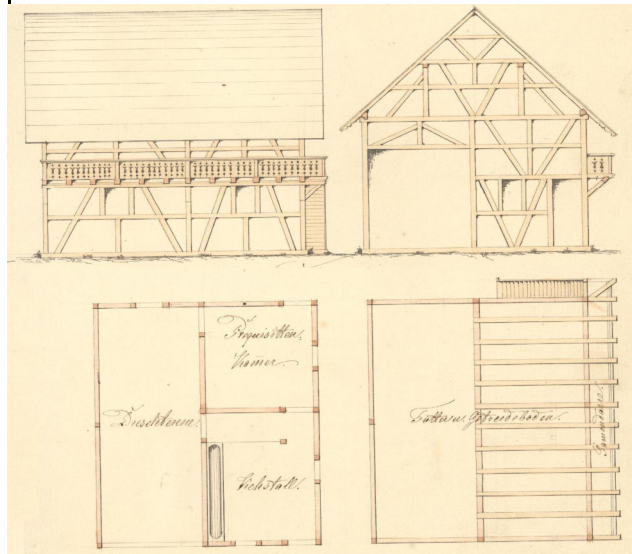
Das LG Roggenburg weist die Beschwerde als unbegründet zurück. Hiergegen erhebt Hartung Rekurs (Rekursschrift nicht in den Akten). Auch die Regierung in Augsburg weist die Beschwerde zurück.



09.06.1851  
1861

StAAu Hyp. IV  
A 124-P 7

Probst Joh., Handelsgärtner, früher in Söflingen (?)  
Der Kaminkehrermeister Joh. Nep. Probst möchte in  
seinen Garten einen Stadel aus Fachwerk bauen



1865  
1882  
17.01.1896  
02.07.1896  
1896  
1897  
1906  
1922

StAAu 955/1862  
HV  
StAAu Hyp. IV  
StAAu Hyp. IV  
StAAu 239/1896  
StAAu 79/1897  
EV  
EV



Anbau eines Viehstalles durch Nepomuk Probst  
Johann Probst, Kaminkehrer  
Probst Theres, Witwe des Vorigen  
Buchenscheit Josef, Müllermeister, ersteigert  
Gewächshausbau durch Joseph Gramminger  
Kaminerneruerung durch Joseph Gramminger  
Karl Ströbele, Handelsgärtnerei  
Mathilde Ströbele, Gärtner  
Zu nicht bekanntem Zeitpunkt wurde das Gebäude  
umgebaut und ein großes Tor eingebaut.



1923

Burkhart 187

Das "Pädagogium Ulm" errichtete 1923 in Weißenhorn  
einen Vorbereitungskurs für das Realgymnasium. Jährlich  
wurde eine weitere Klasse angegliedert. Die  
Unterrichtsräume befanden sich in der Schulstraße 21.

1925	[3]	Kauf durch Maurermeister Kaspar Vogg
1925	BA 7/1925	Einbau von Schulsälen und Anbau einer Abortanlage ; Kaspar Vogg;
1925	BA 24/1925	Erichtung eines Lagerschuppens; Kaspar Vogg;
1925	BA 16/1925	Herstellung eines Zaunes; Kaspar Vogg; Zimmermeister
1927	Burkhart 187	Mit Schuljahresende 1927 entschloss sich Direktor Sauter aus Ulm, aus Lehrernot das „Pädagogium Weißenhorn“ aufzugeben. Die Anstalt wurde als „Private Realschule Weißenhorn“ weitergeführt, jedoch nur bis zu den Osterferien 1929.
1927	BA 38/1926	Umbau einer Werkstätte; Kaspar Vogg; Maurermeister
1932	EV	Kaspar Vogg, Baugeschäft
1933	BA 29/1933	Erweiterung der Werkstätte des Baugeschäfts; Kaspar Vogg;
1934	BA 4/1934	Abortgrubenerneuerung; Kaspar Vogg;
1936	BA 18/1936	<b>Bau eines Wohngebäudes durch Kaspar Vogg</b>
1936	BA 20/1936	Geräteschuppen
1940	BA 16/1940	Offener Stadel durch den Baumeister Bernhard Filgis
1948	EV	Bernhard Filgis, Baumeister
1957		
1957	BA 081/1957	Einbau eines Zimmers und Blumenfensters, Vogg Hans
1964	BA 013/1964	Erichtung eines Gartenzauns, Vogg Hans
1972	BA xxx/1972	Werk- u. Lagerhalle mit Gastarbeiterunterkunft
1981	BA xxx/1981	Erstellung einer Betriebs-Tankstelle
1982		
1984	BA xxx/1984	Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes
1992	BA xxx/1992	Abbruch der bestehenden Lagerschuppen
1992	BA xxx/1992	Neubau eines Bürogebäudes mit Wohnung u. Carport
01.06.2009		Geschäftsübernahme durch den Neffen Philipp Sieger

evtl. auch anderer Bauort

SH21b